

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf E i g l  
21. Jahrg. Wien, Dienstag, 25. April 1911.

WIEN IM BLUMENSCHMUCKE . Uebermorgen (Donnerstag) 11 Uhr vor-  
mittags findet im Festsaal des neuen Rathauses die feierliche  
Ueberrichtung der vom Preisgericht zur Beurteilung der ge-  
schmackvollsten Ausschmückung der Fenster und Balkone mit Blu-  
men zuerkannten Preise und Anerkennungsdiplome statt. Es gelan-  
gen 10 erste Preise (goldene Plaquette), 30 zweite (große sil-  
berne Plaquette), 65 dritte (kleinere silberne Plaquette),  
122 vierte Preise (bronzene Plaquette) und 173 Anerkennungs-  
diplome zur Verleihung. Die Plaquette ist ein Werk des Bild-  
hauers Karl Philipp. Den Preisträgern der 3. und 4. Preise  
ist es freigestellt, an Stelle der Plaquetten sich Geldpreise  
auszahlen zu lassen. Tatsächlich haben 31 Träger des 3. und 68  
Träger des 4. Preises erklärt, daß sie die Auszahlung des Gel-  
des wünschen.

KINDERBESCHAFTIGUNGSANSTALT IN BREITENFELD. Am letzte Sonn-  
tag fand aus Anlaß des 10 jährigen Bestandes der Anstalt in  
Gechwandners Sälen ein großes Wohltätigkeitsfest statt. In den  
dichtgefüllten Sälen bemerkte man FML. Rieger, den Vizeprä-  
sidenten des Verwaltungsrates der St. Vinzenz Konferenzen und  
viele andere hervorragende Persönlichkeiten. Die von den 256-  
lingen aufgeführten Reigen sowie das Märchenspiel „Hänsel und  
Gretel“ fanden allgemeine Anerkennung. Das animierte Fest schloß  
mit einem Huldigungstelegramm an den Kaiser.

Im Interesse des wohltätigen Wirkens der Anstalt wird um freund-  
liche Berücksichtigung der Notiz gebeten.

DIE 50 JAHR - FEIER DER WIENER KUNSTLER - GENOSSENSCHAFT. Wie  
bekannt, hat die Gemeinde Wien die Veranstaltung einer würdigen  
Feier anlässlich des 50 jährigen Bestandes der Wiener Künstler-  
Genossenschaft in die Hand genommen und beabsichtigt die Bil-  
dung eines großen Komitees ähnlich wie dies im Vorjahr bei der  
50 Jahrfeier der Philharmoniker der Fall war. die konstituie-  
rende Sitzung dieses Festkomitees findet am Montag den 1. Mai,  
11 Uhr vormittags im Gemeinderatssitzungssaal des neuen Rat-  
hauses statt.

W I E N E R S T A D T R A T  
Sitzung am 25. April 1911.  
Vorsitzende VB. Hierhammer und HoB.

Das vom StR. Hallmann vorgelegte Projekt für die Regulierung  
und Neupflasterung des Siebenbrunnenplatzes und der Sieben-  
brunnengasse zwischen Kohl - und Oberer Amtshausgasse im 5.  
Bezirk wird mit den Kosten von 36072 K genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Dr. Haas wird dem Leichenverein

der Kieglinge des städtischen Versorgungshauses in Mauerbach  
eine Subvention von 300 K bewilligt.

Nach einem Bericht des StR. Hermann wird der Uebernahmepreis  
für den in die Verbanung einzubeziehenden Grund beim Hause  
9. Bez. Säulengasse 12 im Ausmaße von 40,43 m<sup>2</sup> mit 175 K per  
m<sup>2</sup> festgesetzt.

Das vom StR. Mosßen vorgelegte Detailprojekt für die Rohr-  
legung der 2. Hochquellenleitung in der Agnesgasse und am  
Zierleitenweg im 19. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von  
29000 K genehmigt.

StR. Hölzl beantragt die Parzellierung der Liegenschaft Einl.  
88, 118 und 498 in Heiligenstadt im 19. Bezirk auf 8 Baustel-  
len und 3 Baustellenteile. (Ang.)

Das Projekt für den Kanalbau in der Grinzingerallee und in  
der Huseckgasse im 19. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von  
21.000 K genehmigt.

Der Errichtung von 9 normalen einfachen Gräften und 3 Doppel-  
gräften im Döblinger Friedhof wird zugestimmt.

Der vorgelegte Regulierungsplan für den Hungerberg im 19. Be-  
zirk wird ~~zugestimmt~~ genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Oppenberger werden 12.700 K für  
die Herstellung eines Trottoirs in der Oberen Donaustraße  
länge des städtischen Steinlagerplatzes und die Verbreiterung  
der bestehenden Trottoirs von der Scholzgasse bis zum Mathil-  
denplatz im 2. Bezirk genehmigt.

StR. Gräf beantragt die Abteilung der Liegenschaft im 16. Bez.  
Wichtelgasse, Ottakringerstraße, Parz. 1310 und 1311 auf 2 Bau-  
stellen und ~~Baustellen~~ Straßengrund. (Ang.)

Für die Vornahme von Ferialherstellungen im Schulgebäude 16.  
Bez. Grundsteingasse 65 werden 4305 K (Berichterstatter StR.  
Gräf), im Schulgebäude 7. Bez. Burggasse 14 und 16 4320 K  
bewilligt. Berichterstatter StR. Fraß).

Das vom StR. Hermann vorgelegte Projekt für die Neupflasterung  
des Landstraßer Gürtels zwischen Fasan - und Kleistgasse im  
3. Bezirk wird mit den Kosten von 60.000 K genehmigt.

DR. LUEGER - DENKMAL - Anlässlich des Todestages Dr. Luegers  
haben über Anregung des Herrn W. Kowanda und der Frau Baronin  
Terzy nachstehende in Buenos - Ayres lebende Oesterreicher  
einen Beitrag dem Dr. Lueger - Denkmalfond übermittelt: VB-  
gele 100 K, Schmidtbauer 10 K, Husay 6 K, Schanz 10 K, Geipel  
10 K, Tischler 4 K, Folly 2 K, Terzy 60 K, Zakrschefsky 48 K,  
Kowanda 50 K. - Frau Klug ( Innsbruck ) spendete 100 K für  
denselben Zweck.

145

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ

Wien, Dienstag, den 25. April 1911 abends.

-----  
VON DER VOLKSOPER. Der Ausschuß des Kaiser Jubiläum Stadttheater vereines hielt heute abends unter dem Vorsitz seines Obmannes, des Landtagsabgeordneten und Bezirksvorstehers Anton Baumann eine Sitzung ab, in der er den Beschluß fasste, an die Gemeindevvertretung mit dem Ersuchen heranzutreten, die-

selbe wolle den auf Grund der vorliegenden Akten ( allgemeine Bedingungen für die Verpachtung des Kaiser Jubiläum Stadttheaters und Schreiben des bisherigen Pächters Rainer Simons, womit sich derselbe mit der Pachtdauer - bis 1917- und der Pachtsumme einverstanden erklärt ), abzuschließenden neuen Vertrag mit dem Direktor Rainer Simons genehmigen.

Außerdem faßte der Vereinsausschuß den Beschluß, in einer wohl motivierten Eingabe die Gemeindevvertretung um Förderung der Volksoper zu ersuchen. Nach einer Einleitung, in der die Bedeutung der Volksoper als Kunstinstitut für die Musikstadt Wien ausführlich gewürdigt wird, heißt es dann:

Soll nun unser Kaiser Jubiläum Stadttheater als Volksoper in der bisherigen Weise weiterbestehen, und sich künstlerisch fort entwickeln, ist es eine unabwiesliche Notwendigkeit, daß die kunstsinnige Gemeindevvertretung der Musikstadt Wien in einer ihr geeignet erscheinenden Weise unserer Volksoper eine materielle Förderung angedeihen läßt. Der Ausschuß des Kaiser Jubiläum Stadttheatervereines stellt daher die Bitte, der Stadtrat wolle ihm geeignet erscheinende Vorschläge dem Gemeinderate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vorlegen und erlaube sich der Ausschuß des Kaiser Jubiläum Stadttheater Vereines zu bemerken, daß unter anderem die Stabilisierung des Orchesters der Volksoper in der Form eines Vertragsverhältnisses zur Gemeinde Wien und gewisse Erleichterungen bezüglich des fundus instructus zweckdienlich sein dürften.

-----

Große antisemitische Wählerversammlung in Gersthof,  
-----

Samstag den 29. April 1911 abends 8 Uhr

in J a i t n e r s Saalräumen XVIII. Saliergasse 19.

Redner: Landtagsabgeordneter Baumann, und Oberkurator Steiner,

ferner die beiden Kandidaten STR Tomola und Landmarschall

Prinz Alois Liechtenstein.